

Deutscher Alpenverein e.V., Anni-Albers-Straße 7, 80807 München

Herrn Dr. Markus Söder
Bayerische Staatskanzlei
80539 München

Deutscher Alpenverein e.V.
Anni-Albers-Straße 7
80807 München
Tel.: 089/140 03-0
Fax: 089/140 03-11
info@alpenverein.de
www.alpenverein.de

Telefon
089/14003-00

E-Mail
interessenvertretung@alpenverein.de

Datum
25.08.2026

Offener Brief: Hitze, Trockenheit und Starkregen bedrohen die alpine Infrastruktur in Bayern. Für mehr Mittel und consequenten Klimaschutz.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,
sehr geehrte Mitglieder der Bayerischen Staatsregierung,

der Sommer 2026 macht in den bayerischen Alpen sichtbar, was die Klimakrise konkret bedeutet. Auf zahlreichen Hütten war und ist die Wassersituation angespannt, darunter das Watzmannhaus, das Kärlingerhaus, die Blaueishütte in den Berchtesgadener Alpen und die Brunnenkopfhäuser in den Ammergauer Alpen.

Muren, Steinschlag und instabile Hänge erschweren die Unterhaltung von Wegen und Hütten zusehends.

Die Ehrenamtlichen des DAV tragen die Anpassung an die Klimakrise längst vor Ort mit: bei der Unterhaltung von Wegen und Hütten, im Umgang mit knappem Wasser, in der Wegesicherung. Dieses Engagement braucht verlässliche Rückendeckung aus der Politik, damit wir gemeinsam eine lebenswerte und sichere Bergwelt für kommende Generationen erhalten.

Wir nehmen wahr, dass die Staatsregierung den Waldumbau zu klimastabilen Mischwäldern, die Schwammregionen und die Niedrigwasservorsorge vorantreibt. Diesen Weg unterstützen wir. Gleichzeitig fordern wir für die alpine Infrastruktur und ihre ehrenamtlichen Betreiber dasselbe Engagement.

Eines ist uns dabei wichtig. Anpassung sichert die Berge kurzfristig. Der wirksamste Schutz vor künftigen Schäden aber ist consequenter Klimaschutz. Deshalb gehört bei jeder Anpassung der Klimaschutz von Anfang an mitgedacht.

Wir bitten die Staatsregierung deshalb um Folgendes:

Erstens, einen Notfallfonds für die Anpassung der alpinen Infrastruktur an die Klimawandelfolgen in Höhe von jährlich 1 Million Euro einzurichten. Die Reduktion des Wasserverbrauchs und der Ausbau der Speicherkapazitäten auf den Hütten sind für den Erhalt der alpinen Infrastruktur in Zukunft unerlässlich. Bei der Förderung von Trockentoiletten möchten wir die Zusammenarbeit gerne weiter ausbauen.

Zweitens, den natürlichen Klimaschutz in Bayern auszubauen: die Förderung von Kohlenstoffsinken wie Mooren und Schutzwäldern, die Wiedervernässung entwässerter Moore und die Renaturierung alpiner Gewässer. Das schützt das Klima und zugleich vor Naturgefahren.

Drittens, die Erreichbarkeit der Bergregionen mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu sichern und auszubauen. Eine klimafreundliche Anreise entlastet die Täler und senkt Emissionen.

Viertens, den Klimaschutz in Bayern konsequent voranzutreiben und die gesetzten Ziele nicht weiter zu verschieben. Jede Verzögerung verschärft die Probleme, die in den Bergen schon heute sichtbar sind.

Die bayerischen Alpen sind ein Frühwarnsystem für den ganzen Freistaat. Wer sie schützt, schützt auch die Menschen in den Tälern. Für ein Gespräch stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Roland Stierle
Präsident des Deutschen Alpenvereins



Ernst Schick
Vizepräsident des Deutschen Alpenvereins